



MIT KNURRENDEM MAGEN LERNT ES SICH NICHT GUT

Mit der Einführung des gesetzlich verordneten Ganztagsunterrichts brauchen die rund 150 Schülerinnen und Schüler der Missionsschule von Pastor Gemah Ballah auch eine verlässliche Schulspeisung, berichtet Dr. Werner Klän.

Pastor Gemah Ballah von der „Christ Memorial Evangelical Lutheran Church“ hat in den vergangenen Jahren wiederholt Förderung seiner missionarischen, diakonischen und gemeindlichen Arbeit durch das Diasporawerk in der SELK – Gotteskasten – e. V. erfahren.

Der Bau einer Schule und einer Krankenstation in dem weit entlegenen Dorf an der nordöstlichen Grenze von Liberia zu Guinea in Westafrika wurden maßgeblich über das Diakonische Werk der SELK und das Diasporawerk finanziert.

Hinzu kommt die wöchentliche Radio-Ausstrahlung einer Missionssendung über einen regionalen Sender. Diese Arbeit wird von einer Gemeinde der Lutherischen Kirche – Missouri-Synode in Las Vegas, Nevada unterstützt.

Mit seiner Frau und seiner Gemeinde hat Pastor Ballah eine umfassende kirchliche Tätigkeit entfaltet. Kirche, Krankenstation und Schule sind die Eckpunkte ihrer Arbeit. Der Lehrplan entspricht dem der staatlichen Schulen; der Religionsunterricht liegt aber in der Hand kirchlich gebundener Kräfte. Die Schüler werden bis zur Hochschulreife geführt.

In der Schule, an der zurzeit mehr als 150 Schüler unterrichtet werden, wurde nun auf Beschluss der Regierung Ganztagsunterricht eingeführt. Jetzt geht es darum, die Schulspeisung sicherzustellen, nachdem dort Ganztagsunterricht eingeführt werden musste. Dazu schreibt Pastor Ballah:

„Die Schüler der Lutherischen Missionschule sind bisher täglich von 7:45 Uhr bis 13:45 Uhr in die Schule gekommen. Die neue, regierungsamtliche Regelung sieht eine zusätzliche Erhöhung der Stundenzahl von 7:45 Uhr auf 14:45 Uhr bzw. 16:00 Uhr vor.





Im Laufe der Jahre haben wir beobachtet, dass Kinder mit wenig oder gar keinem Essen zur Schule kommen und bis zu diesen Stunden bleiben, bevor sie zu ihren Eltern oder Erziehungsberechtigten zurückkehren. Aufgrund dieser Beobachtung haben wir ein Ernährungsprogramm für die Schüler der Missionsschule geplant.“

Die Kosten belaufen sich nach der Kalkulation von Pastor Ballah auf etwa 2.000 Euro im Jahr. Diesen Betrag haben wir darum in den Haushalt des Diasporawerks für das Jahr 2024 eingestellt. Bitte schließen Sie Pastor Ballah, seine Frau und die Gemeinde in Ihre Gebete ein.

Titelseite: Frauen-Fußballmannschaft der Missionsschule

Seite 3: Prüfungsarbeiten unter freiem Himmel

Seite 4 links: Letzte Durchsicht der Prüfungsaufgabe

Seite 4 rechts: Überreichung des Zeugnisses

Seite 5: Lehrer Mallay Fatorma verteilt die Prüfungsaufgaben